

Prof. Dr. Agnes Jäger

HS Sprachgeschichte und Schule (M.Ed.)

**Online-Weiterbildungsmaterial für Lehrer
zum Thema Sprachgeschichte**



**„Wo kann ich mich als
Lehrer informieren oder
Ideen sammeln?“**

Gliederung

- **Museum Bremen & Museum Nürnberg**
- **Blogs zum Thema Sprachwandel und Sprachgeschichte, Lehrerforen**
- **Universitäre Angebote**
- **Dokumentationen und Filmmaterial**

Museum Bremen

- Museum Bremen:
Universum
- Ausstellung zur Geschichte der deutschen Sprache → derzeit Umstrukturierung; wird in Zukunft keine Rolle mehr im Museum spielen
- Material für Lehrer:
<https://www.yumpu.com/de/document/view/9294215/sprachgeschichte-und-bedeutung-universum-bremen>



- Titel: „Eine Reise durch das Universum zur Sprachgeschichte und -bedeutung“
- Speziell für Lehrer mit konkreten Arbeitsmaterialien
- Geeignet für die Sekundarstufe 1&2

INHALT

- HINTERGRUNDINFORMATIONEN
- REISEFÜHRER ZUR SPRACHGESCHICHTE UND -BEDEUTUNG (ARBEITSBOGEN FÜR SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER)
- LITERATUR
- EINBINDUNG IN DIE RAHMENRICHTLINIEN DES LANDES BREMEN
- EINBINDUNG IN DAS UNIVERSUM® BREMEN



HINTERGRUNDINFORMATIONEN

DIE GESCHICHTE DER DEUTSCHEN SPRACHE

1. LAUTVERSCHIEBUNG

2. LAUTVERSCHIEBUNG

SPRACHBEDEUTUNG

KOMMUNIKATIONSPROZESSE

DIE GESCHICHTE DER DEUTSCHEN SPRACHE

Es stellt sich die Frage, warum sich Schüler mit der Sprachgeschichte auseinandersetzen sollen? Was interessiert die Sprache von vor 600 oder 700 Jahren? Viele der Eigentümlichkeiten der deutschen Sprache lassen sich nur plausibel erklären, wenn man einen Überblick gewinnt über die historische Entwicklung. Hierzu gibt Volmert in seinem Buch zwei sehr gute Beispiele:

WARUM HEISST ES EINERSEITS PFORTE UND ANDERERSEITS PORTAL, WO DOCH BEIDE WÖRTER ENG MITEINANDER VERWANDT SIND UND AUS DEM LATEINISCHEN KOMMEN?

Die Lösung ist, sie wurden zu unterschiedlichen Zeiten entlehnt und das Wort Pforte hat nach der Übernahme die zweite Lautverschiebung mitgemacht.

WARUM HEISST ES IM NIEDER- UND MITTELDEUTSCHEN SPRACHGEBIET ÜBERWIEGEND APFELSINE UND IM OBERDEUTSCHEN SPRACHGEBIET ÜBERWIEGEND ORANGE?

Im mittel- und niederdeutschen Sprachgebiet wurden die Früchte aus Holland importiert und das Wort Sinas appel wurde übernommen und eingedeutscht. Im oberdeutschen Gebiet wurden sie durch den Mittelmeerhandel eingeführt. Dort übernahm man die romanische Form Arancia (ital.) oder orange (franz.).

Diese beiden Beispiele verdeutlichen, wie interessant und nützlich es sein kann, etwas über die geschichtliche Entwicklung unserer Sprache zu wissen.

Die Entwicklung der deutschen Sprache ist ein sehr langwieriger Prozess. Die deutsche Sprache ist Teil einer größeren Sprachfamilie, die als indoeuropäische Sprachfamilie bezeichnet wird. Zu dieser Sprachfamilie zählt man ungefähr 130 Sprachen und ca. 2 Mrd. Sprecher. Ob es aber eine europäische Ursprache gegeben hat, ist derzeit noch nicht zu beweisen.

DIE INDOEUROPÄISCHE SPRACHFAMILIE



Einen eigenständigen Zweig in dieser Sprachfamilie bilden die germanischen Sprachen. Hier lässt sich mit großer Sicherheit eine gemeinsame Sprachbasis festlegen, das Urgermanische. Der Ursprung der germanischen Sprache ist noch nicht eindeutig geklärt. Man geht davon aus, dass es sich um Gebiete der westlichen Ostsee, der Küsten Südschwedens, des heutigen Dänemarks und der norddeutschen Küsten handelt. Der Prozess der Ausbildung des Urgermanischen aus dem Indoeuropäischen war ein langer Prozess, der sich über Jahrhunderte hinzog und ca. 500 - 400 vor unserer Zeitrechnung (v. u. Z.) abgeschlossen war.

1. LAUTVERSCHIEBUNG

Dabei traten einige wichtige sprachliche Veränderungen auf. Die gravierendste war wohl die erste oder germanische Lautverschiebung. Die stimmlosen Verschlusslaute wurden zu stimmlosen Reibelauten:

IDG. /p/ > GERM. /f/
 IDG. /t/ > GERM. /t/ (THORN)¹
 IDG. /k/ > GERM. /x/ (GESPROCHEN CH)

In Verbindung mit /s/ bleiben die stimmlosen Verschlusslaute unverschoben, in Verbindung mit /p/ und /k/ wird /t/ ebenfalls nicht erfasst. Einige Beispiele:

LAT. PELLIS - DT. FELL
 LAT. NEPOS - DT. NEFFE
 IDG. TU - GOT. QU (NHD. DU)
 LAT. HOSTIS - GOT. GASTS
 LAT. CAPTUS - GOT. HAFTS

DAS /t/ STEHT IN DIESEM FALL FÜR DEN LAUT THORN, GESPROCHEN WIE EIN /t/ IN DEN WÖRTERN TON, TORF UND TOD

Als zweiter Bereich verschieben sich die stimmhaften Verschlusslaute zu stimmlosen Verschlusslauten:

IDG. /b/ - GERM. /p/
 IDG. /d/ - GERM. /t/
 IDG. /g/ - GERM. /k/

Auch hier einige Beispiele:

LAT. GENU - DT. KNIE
 LAT. EGO - GOT. IK (NHD. ICH)
 LAT. TURBA - GOT. QORP (NHD. DORF)

Die erste Lautverschiebung war abgeschlossen, noch bevor die Germanen auf die Römer trafen, also spätestens zum Ende des 2. Jhd. vor unserer Zeitrechnung. Das Wort "Caesar", das älteste bekannte Lehnwort aus dem Lateinischen, zeigt in der deutschen Form "Kaiser" keinen Einfluss der ersten Lautverschiebung. Die germanische Sprachfamilie hat in der Folgezeit folgende Sprachgruppen entwickelt:

ÜBERSICHT DER GERMANISCHEN SPRACHEN



2. LAUTVERSCHIEBUNG

Für die weitere Entwicklung des Deutschen, ist vor allem die Ausgliederung des Althochdeutschen aus der Gruppe der elb- und rheingermanischen Dialekte wichtig. In der althochdeutschen Zeit kommt es zu einer Annäherung der bisherigen Stammsprachen und zu Ansätzen einer Spracheinheit in drei große Sprachgruppen: Althochdeutsch - Altniederfränkisch (heutiges Niederländisch) - Altsächsisch.

Reiseführer für Schülerinnen und Schüler zum Thema Sprachgeschichte

SPRACHENGLOBUS

3

Am Sprachenglobus kannst du die unterschiedlichsten Sprachen aus verschiedensten Regionen der Erde hören.

Achte dabei besonders auf folgende Sprachen:

Deutsch, Niederländisch, Englisch (San Francisco, USA), Norwegisch und Finnisch. Als letztes höre dir bitte den bayrischen Dialekt an.

Vergleiche folgende Sprachenpaare miteinander. Wenn du die Sprachenpaare vergleichst, fallen dir Ähnlichkeiten oder Unterschiede auf?

- Deutsch - Niederländisch
- Deutsch - Englisch
- Deutsch - Norwegisch
- Deutsch - Finnisch
- Deutsch - Bayrisch



SPRACHENGLOBUS

4

Welche Sprachen scheinen dem Deutschen näher, welche weniger?

Näher

Weniger nah

Welche Merkmale fallen dir bei dem Vergleich Deutsch - Bayrisch auf?

.....

Suche dir zwei oder drei Sprachen aus dem asiatischen Raum heraus und höre sie dir an. Was für Unterschiede gibt es zum Deutschen?

.....

.....

5

COMPUTERMODUL "SPRECHEN"

An den Computern in der Ausstellung unter »Animation« kannst du noch viel über die "Geburt" der Sprachen erfahren.

Welche großen Sprachfamilien gibt es auf der Erde? Das Computermodul "Sprechen" hilft dir dabei. Schreibe sie auf.

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____
7. _____
8. _____
9. _____

Zeichne die Sprachen in die Landkarte ein!



Museum Nürnberg - Handreichung

- Museum Nürnberg:
Museum für
Kommunikation
- Ausstellung mit dem
Thema: „Raus mit der
Sprache! Kommunikative
Kompetenz“
- Material für Lehrer:
http://www.kpz-nuernberg.de/bilder/_pdfs/MKN-Downloads/2-%20RAUS-MIT-%20DER-%20SPRACHE.pdf

Raus mit der Sprache! Kommunikative Kompetenz

Unterrichtsmaterialien zur Vor- und Nachbereitung
der KPZ-Veranstaltung
im Museum für Kommunikation, Nürnberg

0. Übersicht

- Lehrplanrelevanz
- Grundfragen, Lernziele
- Hinweis zum Umgang mit den Vorbereitungs-materialien - Kommunikation mit dem Museumspädagogen

1. Unterrichtsmaterialien zur Vorbereitung (1. Schulphase)

- Arbeitsblatt Kommunikation „face to face“ selber ausprobieren: Experimente zum aktiven Zuhören
- Arbeitsblatt Projektarbeit „Sprachhandlungstagebuch“: Heute schon jemanden informiert?
- Arbeitsblatt Textanalyse und Diskussion: Eine Frage der Integration – der deutsche Fremdwortbegriff

2. Museumsbesuch (insgesamt 90 Minuten)

- „Stegreifkonversation mit einer Unbekannten ...“: spontanes Sprechen und aktives Zuhören (20 Minuten)
- Sprachhandlungen (40 Minuten)
- Sprachwandel (30 Minuten)

3. Unterrichtsmaterialien zur Nachbereitung (2. Schulphase)

- Arbeitsblatt Rechercheprojekt: Poetisch, pathetisch – die perfekte Liebeserklärungen im Popsong
- Arbeitsblatt Umfrageprojekt: Famos, flott, fett: Begriffe aus der Jugendsprache im Wandel der Zeit
- Arbeitsblatt Textanalyse und Diskussion: Kiezdeutsch – ein neuer Dialekt?

4. Literatur

Mögliche Aufgaben zum Thema Sprachwandel

Nachbereitung Arbeitsblatt 2 (Raus mit der Sprache!)

► Umfrageprojekt: Famos, flott, fett – Begriffe aus der Jugendsprache im Wandel der Zeit

Jahrgangsstufe: 9 – 12

Fach: Deutsch

Material: Stifte, Schreibmaterial, Abbildungen

Zeitaufwand: variabel

Ablauf:

Jugendsprache orientiert sich seit jeher an den jeweils aktuellen Modetrends, den führenden Musikrichtungen und dem Zeitgeist. In einem Umfrageprojekt lassen sich die jugendsprachlichen Begriffe von den 1960er Jahren bis in die Gegenwart ermitteln und dokumentieren.

Aufgaben:

1. Befragen Sie Eltern, Lehrerinnen und Lehrer, ältere Geschwister bzw. Mitschülerinnen und Mitschüler nach Trendbegriffen, die sie jeweils in ihrer Jugend verwendet haben bzw. verwenden:
 - a) Lassen Sie sich von den befragten Personen sagen, in welchen Situationen und Zusammenhängen diese Begriffe verwendet wurden bzw. werden.
 - b) Klären Sie, wie die jeweiligen Begriffe entstanden sein könnten.
 - c) Lassen Sie sich auch den Zeitraum nennen, in denen diese Begriffe aktuell waren.
- Notieren Sie sämtliche Ergebnisse zu den Teilfragen auf Kärtchen und bringen Sie diese mit in die Schule.
2. Fertigen Sie gemeinsam im Unterricht eine Zeitleiste an, die von 1960 bis in die Gegenwart reicht und befestigen Sie die Kärtchen auf der Zeitleiste. Untersuchen Sie dann z. B. folgende Fragen:
 - a) Welche Wörter gefallen uns gut, welche klingen eher seltsam?
 - b) Welche Wörter in der Jugendsprache existieren in verschiedenen Zeiten?
 - c) Welche Wörter deuten auf Sprachbilder hin?
 - d) Welche Wörter haben eine positive, welche eine negative Bedeutung?

Nachbereitungs-Arbeitsblatt 3 (Raus mit der Sprache!)

► Textanalyse und Diskussion: Kiezdeutsch – ein neuer Dialekt?

Jahrgangsstufe: 11 – 12

Fach: Deutsch

Material: Stifte, Schreibmaterial (evtl. Computer mit Internetzugang, Beamer)

Zeitaufwand: 45 oder 90 Minuten

Ablauf:

Kiezdeutsch ist eine Jugendsprache des Deutschen und entwickelt sich im Kontakt verschiedener Kulturen und Sprachen. Der Wortbestandteil Kiez bezeichnet großstädtische Wohngebiete (wie z.B. Berlin-Kreuzberg), die kulturell von Menschen unterschiedlicher (sprachlicher) Herkunft geprägt werden.

Eine Einstimmung zum Thema Kiezdeutsch und zur anschließenden Analyse des hier vorliegenden Textes bieten unterschiedliche Kurzfilme, die über youtube abrufbar sind.

Aufgaben:

1. Notieren Sie die einzelnen Beispiele für *Wortneuschöpfungen* und *grammatische Veränderungen*, die die Autorin im Kiezdeutschen feststellt!
2. Ergänzen Sie diese Auflistung durch weitere, Ihnen persönlich bekannte Beispiele!
3. Kiezdeutsch und Standarddeutsch: Diskutieren Sie die Argumentation der Autorin in den beiden Schlussabschnitten ihres Artikels!

Vergleich Museum Bremen & Museum Nürnberg

- **Bremen** → Fokus liegt eher auf Sprachgeschichte
- Informationsmaterial für den Lehrer:
Hintergrundinformationen zur Sprachgeschichte (1. und 2. Lautverschiebung)
- Keine konkreten Arbeitsaufgaben für den Unterricht nur „Reisebogen“ für den Museumsaufenthalt
- **Nürnberg** → Fokus liegt eher auf Sprachwandel
- Kein Informationsmaterial für den Lehrer
- Konkrete Aufgaben, die bearbeitet werden:
 - ◆ Im Vorfeld des Museumsbesuchs
 - ◆ Während des Museumsbesuchs
 - ◆ Nach dem Museumsbesuch in der Schule

Blogs über Sprache

Beispiel: Sprachlupe. Deutsch mal anders

Online abrufbar unter: <https://sprachlupe.wordpress.com/category/sprachwandel/>

□ Konzept:

„ Ein besserwisserischer Zeigefinger nützt keinem, daher möchte ich in diesem Blog **Sprachphänomene locker-flockig, einfach und möglichst neutral darstellen und beschreiben. Trockene Grammatiken will ja eh keiner lesen.**“

□ Artikel: „Geiler Scheiß, Tabuwörter“, „Genderei und andere Schandtaten“, „Geb den regelmäßigen Verben eine Chance“

□ Schwerpunkt: moderne Sprachwandelphänomene

Weitere Blogs dieser Art: <http://sprachen-blog.de/>, <http://www.sprach-blog.de/>

Blogs von Studenten

Beispiel: Der linguistische SprAACHENblog

Online abrufbar unter: [https://
spraachenblog.wordpress.com/tag/sprachwandel/](https://spraachenblog.wordpress.com/tag/sprachwandel/)

- Schwerpunkt: moderne Sprachwandelphänomene
- Hinweise zu vielen interessanten Artikeln in Zeitungen und Zeitschriften, auf die man per Archivsuche zurückgreifen kann

Blogs von Schülerinnen und Schülern

Schülerinnen und Schüler teilen ihre Erfahrungen (Hausaufgabe, Abiturvorbereitung etc.)

→ Interessanter Einblick für Lehrkräfte

Beispiele:

□ Patafeufeu Blog

<http://blog.patafeufeu.de/2012/03/mal-ein-lungebrotchen-reinziehen-deutsch-vorabiturklausur>

□ Sprachwandel

<http://sprachwandel-abitur.blogspot.de>

□ Svens kleiner Blog

<http://aquarium.teufel100.de/2010/01/20/sprachwandel-deutsch-hausaufgabe/>

Blogs von Lehrkräften

Beispiel: Lehrerzimmer. Herr Rau erzählt von sich und der Schule. Ein Lehrerblog.

Online abrufbar unter: <http://www.herr-rau.de/wordpress/2009/04/einmal-sprachgeschichte-bitte.htm>

- Vollständige, selbst erprobte Unterrichtseinheit zu Sprachgeschichte und Sprachwandel steht mit Unterrichtsmaterialien und Aufgaben zur Verfügung
- Eigene Reflexion der Materialien und des Unterrichts → praxisorientierte Fragen: Was klappt? Was nicht?
- Resonanz auch von SuS („Schade, dass wir sowas nicht gemacht haben“)

Weitere Blogs: Dem Herrn Weese sein Blog → <http://herrweese.blogspot.de/>
(richtet sich an SuS)

Einblick in Herr Raus „Lehrerzimmer“

Beispielaufgabe zu systematischem Sprachwandel

| | |
|---|--------------------------------|
| nhd. Apfel ahd. apful 'Obst, Apfel' | altir. ubull 'Obst, Frucht' |
| anord. epli 'Obst, Apfel' | krimgotisch apel 'Apfel' |
| | altenglisch aepfel 'Apfel' |

„ Die Wissenschaft der Germanistik entsteht. Das kann man sich so vorstellen, dass **Wilhelm und Jacob Grimm** (und andere natürlich auch) jede Menge alter Handschriften lesen und sich auf Notizzettelchen jeweils ausschreiben, was welches Wort bedeutet [...] Und dann haben Jacob und Wilhelm Grimm die Zettelchen miteinander verglichen und dabei gewisse **mehr oder wenige systematische Unterschiede** gefunden. Das sollten die Schüler anhand von Arbeitsblättern ein wenig nachvollziehen. “

Foren

Informeller Austausch über gutes Unterrichtsmaterial,
Klausuren

Beispiele:

- www.lehrerforen.de
- www.lehrer-online.de

Zusammenfassung

- Vielzahl an Linguistik-Blogs und Lehrerforen
- Schwerpunkt häufig moderne Sprachwandelphänomene
- Sprachgeschichte als Thema in der Schule wird in Blogs von Lehrkräften vertieft
- Erleichtert Zugang zu dem Thema (verständliche, einfache, beispielhafte Sprache)
- Informeller Zugang und Austausch von Erfahrungen
- Problem: Überblick? Wissenschaftlichkeit?

Universitäre Angebote I

□ Universitätsverlag Potsdam:



Universität Potsdam

Karl-Heinz Siehr | Elisabeth Berner (Hrsg.)

**Sprachwandel und Entwicklungstendenzen als
Themen im Deutschunterricht:
fachliche Grundlagen – Unterrichts Anregungen –
Unterrichtsmaterialien**

Material: Universitätsverlag Potsdam

- Freier Download unter <http://opus.kobv.de/ubp/volltexte/2009/3300/pdf/sprachwandel.pdf>
- Umfassende fachliche Grundlagen zu den beispielhaften Bereichen
 - ▣ Substantivgroßschreibung
 - ▣ Getrennt- und Zusammenschreibung
 - ▣ Nominalflexion
 - ▣ Neologismen
 - ▣ Textsortenwandel
 - ▣ Regiolekte/Dialekte
 - ▣ Antisemitischer Sprachgebrauch

Material: Universitätsverlag Potsdam

- **Bewertung:**
 - ▣ Als Weiterbildungsmaterial zur Vertiefung von Fachwissen für den Lehrkörper absolut geeignet
 - ▣ Als Anregung und Alternative zu Themen in Schulbüchern durchaus brauchbar
 - ▣ Unterrichtsvorschläge, Arbeitsblätter wenig schülerorientiert, wenig Schüler-anregend, sehr universitär.
- **Fazit: Lehrer ✓ Schüler ☹️**

Universitäre Angebote II

□ DFG-Projekt Freie Universität Berlin:



DFG-Projekt Jugendsprache im Längsschnitt
Leitung Prof. Dr. Norbert Dittmar
www.jugendsprache-berlin.de

Sprachwandel und Sprachkritik.
Jugendsprache und deren Einbindung in den Unterricht.

Daniel Steckbauer
Freie Universität Berlin
Institut für Deutsche und Niederländische Philologie
FB Deutsche Philologie / Linguistik

Westfälische-Wilhelms-Universität Münster, Dezember 2010

Material: FU Berlin

- Freier Download unter

http://www.geisteswissenschaften.fu-berlin.de/v/jugendsprache/Vortragsmaterialien/Vortrag_Daniel_Steckbauer_Muenster_Dezember_2010/Sprachwandel_Sprachkritik_Jugendsprache_Muenster.pdf?1361065973

- **Weniger fachliche Grundlage** (eher in Form von Definitionen und Zitaten),
viele Beispiele und Materialien zu den Bereichen
 - Sprachwandel
 - Sprachkritik
 - Jugendsprache

Material: FU Berlin

- Bewertung:
 - ▣ Wertvolle Potenzialanalyse des Themas für den Deutschunterricht
 - ▣ Gute Sammlung an beispielhaften Zeitungsausschnitten, Internetseiten etc.
 - ▣ Modell zur Analyse von Sprache
 - ▣ Keine konkreten Unterrichtsentwürfe
 - ▣ Material muss für SuS modifiziert werden
- Fazit: Lehrer ✓ Schüler ☹️

Universitäre Angebote III

□ Studentenprojekt der Universität Magdeburg:

Jugendsprache – Sprachverfall oder Sprachwandel?

[Was ist Jugendsprache?](#)

[Merkmale der Jugendsprache](#)

[Warum gibt es überhaupt Jugendsprache?](#)

[Jugendsprache – Sprachverfall oder Sprachwandel?](#)

[Literaturhinweise](#)

[Jugendsprache im Unterricht](#)

6.1 [Relevanz der Jugendsprache in den Rahmenrichtlinien](#)

6.2 [Unterrichtsentwürfe](#)

□ http://www.uni-magdeburg.de/didaktik/projekte_student/Projektseiten/Jugendsprache/#_Toc163625083

Material: Uni Magdeburg

- Freier Zugang unter

http://www.uni-magdeburg.de/didaktik/projekte_student/Projektseiten/Jugendsprache/#_Toc163625083

- Weniger fachliche Grundlagen oder Definitionen, Anregungen, aber viele Unterrichts Anregungen zu den Bereichen
 - ▣ Merkmale der Jugendsprache
 - ▣ Relevanz des Themas in den Rahmenrichtlinien
 - ▣ Unterrichtsentwürfe
 - ▣ Unterrichtsmaterialien

Material: Uni Magdeburg

- **Bewertung:**
 - ▣ Liefert kein adäquates Hintergrundwissen/Fachwissen, aber Literaturhinweise
 - ▣ Ist stark am Schüler orientiert
 - ▣ Liefert gute Anregungen, Beispiele und Materialien, Übungen und Aufgaben für Unterrichtssequenzen
- **Fazit:** Lehrer 😐 Schüler ✓

Dokumentationen und Filmmaterial

Podiumsdiskussion initiiert von der Körber Stiftung

- <http://www.koerber-stiftung.de/mediathek/player/verstehste.html>
- 100 Minuten
- Teilnehmer: Lyriker, Sprachwissenschaftler und Mitarbeiter des Instituts für Deutsche Sprache in Mannheim
- Thematisiert wird die Bedeutung von Sprache generell und die spezielle Bedeutung von Jugendsprache
- Frage: Kann Sprache überhaupt die Wirklichkeit adäquat abbilden?
- → Sprachkritik, Sprachwandel- und -bewahrung

Dokumentationen und Filmmaterial

Videotutorial zur Lautverschiebung

- <http://www.youtube.com/watch?v=KBFhH18Jc2E>
- Erste und zweite mittelhochdeutsche Lautverschiebung werden von einem Seminar der Uni Halle-Wittenberg versucht, anschaulich durch Grafiken und Zeichnungen, zu erklären (5 min.).

Kampf den Anglizismen

- <https://www.youtube.com/watch?v=1z0wIX4mmHA>
- Kritik am heutigen Sprachwandel und an dem Einzug einer Vielzahl von Anglizismen ins Deutsche, speziell in die Industrie, Politik und Kultur (5 min.).

Dokumentationen und Filmmaterial

Jugendsprache

- <https://www.youtube.com/watch?v=Rwcsry3mXvQ>
- Beitrag vom SWR (5 min.).
- Wandel statt Verfall?
- Eigenarten der Jugendsprache und Bedeutung für Jugendliche.
- Wo wird sie gesprochen und warum?

Dokumentationen und Filmmaterial

Bastian Sick: „Neue Wörter braucht das Land“

- <https://www.youtube.com/watch?v=LYAStEZ2nuo>
- Arbeitet das Thema Sprachgeschichte humoristisch und verständlich auf (7 min.).
- Zugang zu dem Thema Sprachgeschichte durch einen populären Menschen.
- Gibt anregende Beispiele für historischen Sprachwandel, die die Lehrkraft als „Appetitmacher“ für die SuS zum Einstieg in das Thema verwenden könnte.

ViLLA - Videos in der Lehrerinnen- und Lehrerausbildung /

Lernen mit Unterrichtsvideos in der LehrerInnenbildung

- 120 Videosequenzen mit authentischem Unterrichtsmaterial: verschlagwortet nach Unterrichtsfach, Schulform, Unterrichtsphase, (fach-)didaktischen Schwerpunkten und den methodisch-didaktischen Realisierungsformen.
- Individualisiertes Lernen mit Unterrichtsvideos.
- Selbstlernmodule: fallbasiert und themenzentriert.
- Zugänglich für alle Studierende und Lehrende der Uni zu Köln.
- → über Ilias.
- → Anleitung für Beitritt unter <http://www.hf.uni-koeln.de/36789>.

Internetrecherche - Fazit

- Weiterbildungsmaterial vorhanden.
 - Vielfältig (Museen, Blogs, Artikel, Videos, Messen)
 - Unbedingt einer Bewertung unterziehen.
 - Anregung vs. Vorlage.
-
- Inhaltlicher Schwerpunkt eher auf „niedrigschwelligem Zugang“ über Jugendsprache, Sprachverfall – weniger Sprachgeschichte.